



Stellungnahme

Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Öffentliches Fachgespräch "Aktuelle Versorgungssicherheit und Transformationsprozess am Standort Raffinerie Schwedt"

siehe Anlage



Rolf Erler
Bezirksleiter

Bezirk Berlin-Mark Brandenburg
Inselstr. 6
10179 Berlin
Telefon +49303086800
Telefax +493030868017
Email bezirk.berlin@igbce.de

NordLB
IBAN DE77250500000152064929

Durchw.: +493030868010
Fax: +4930868017
rolf.erler@igbce.de

Berlin, 27.02.2023

Sehr geehrte Damen Herren Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

ich bin heute auf Einladung der SPD-Fraktion zu diesem Fachgespräch eingeladen worden, um die Sicht der zuständigen Gewerkschaft IGBCE auf das Thema „**Aktuelle Versorgungssicherheit und Transformationsprozess am Standort Raffinerie Schwedt**“ hier einzubringen. Dieser Bitte bin ich sehr gerne gefolgt, da dieses Thema uns seit über einem ¾ Jahr mehr als intensiv beschäftigt.

Und um das auch an dieser Stelle noch einmal deutlich zu sagen, weil wir hier als IGBCE immer klar waren, **Schuld an der gesamten Debatte hat der russische Präsident Putin**, der durch den Angriff auf die Ukraine die vorher geglaubten Gewissheiten und festen Verbindungen einfach über Bord geschmissen hat. Sie werden daher heute auch meinerseits keine Zweifel an dem Kurs der Bundesregierung hören, dass wir weg von russischen Rohstoffen und insbesondere auch russischem Öl kommen müssen!

Zweifel, aber auch immer wieder etwas Hoffnung, hatten die Leute in Schwedt in den letzten Wochen dennoch immer wieder an der tatsächlichen Versorgungssicherheit mit Rohöl am Standort der PCK. Diese Sorgen können wir den Menschen, Stand heute, auch nicht nehmen. Denn die Versorgung über den Rostocker Hafen reicht verlässlich nur für knapp über 50% der vorherigen Menge. **Auf Dauer brauchen wir verlässliche andere Quellen für Schwedt.**

Öl über den Danziger Hafen kann dabei ein wichtiges zweites Standbein sein. Hierfür brauchen wir feste Verträge und verlässliche Mengen. Da sehe ich Rosneft, die anderen Gesellschafter und die Bundesrepublik in der Pflicht. Ob Öl aus Kasachstan tatsächlich eine wirklich sichere zweite Option ist, weiß ich nicht. Denn das kasachische Öl müsste über den russischen Teil der Drushba-Pipeline kommen. Dann hätte Putin wieder eine neue Möglichkeit uns zu erpressen, wenn wir uns nur darauf verlassen. Der Dreiklang über den Rostocker Hafen, über den Danziger Hafen und dann vielleicht noch **zusätzlich** aus Kasachstan könnte aber sehr wohl eine Lösung sein!

Wir haben es geschafft, eine **recht einmalige Art von Beschäftigungssicherung** in das „Zukunftspaket“ Paket der Bundes- und Landesregierungen für unsere Leute reinzubekommen. Konkret bedeutet diese, dass es eine **Sicherung der Arbeitsplätze bei vollem Lohn über 2 Jahre hinweg ab Januar 2023 fest zugesagt** gibt. Das ist wirklich ein großer Erfolg!

Jetzt stehen die **Transformation des Standortes samt dazugehörigen Infrastruktur-Entwicklungen** sowie die damit **verbundene Zukunftsperspektive** an. Ich glaube daran und wir werden als IGBCE alles dafür tun, dass wir in der Uckermark auch noch in Jahr-zenten gute

Industriearbeitsplätze mit Tarifverträgen wie bei der PCK oder auch bei Leipa, dem zweiten größeren Betrieb in der Region, haben werden.

Lassen Sie mich zum Ende meines Eingangsstatements noch einmal meinen ganz **großen Respekt für die Belegschaft und die Betriebsräte der PCK** ausdrücken, denn ohne eine motivierte Mannschaft vor Ort gibt es keine Perspektive.

Gleiches gilt für die **Verantwortlichen in der Verwaltung**, in der **lokalen Politik** – hierbei auch noch einmal ein großes Danke an den **MdB-Kollegen Stefan Zierke** und den **örtlichen Landtagsabgeordneten Mike Bischoff** – aber auch beim „Zukunftsbindnis Schwedt“ und den zahlreichen Initiativen.

Mein Dank gilt tatsächlich aber auch der **Bundesregierung**. Insbesondere die Tatsache, dass Bundeskanzler Olaf Scholz zur Verkündung des „Zukunftspaketes“ am 16.9. abends in der PCK zu einer Betriebsversammlung gekommen ist war ein klares und wichtiges Zeichen für die Belegschaft und dass sie eben nicht allein gelassen werden!

Weitere Fragen beantworte ich sehr gerne!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Erler